

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Abbildung 0.1: Das Titelbild kommt in diesem Jahr wegen des Erscheinungsdatums dieser Ausgabe endlich mal wieder adventlich daher. Wir hoffen, dass es Ihnen, liebe Leser, dabei hilft, öfter inne zu halten und Besinnlichkeit zu genießen. (Die herausgezogenen Schubladen haben übrigens keine inhaltliche sondern lediglich gestalterische Bedeutung.)

immer wieder hört man davon, dass friedlich arbeitende Menschen im Dezember aufgeschreckt werden, als kämen die Adventszeit und das „Fest der Liebe“ ganz überraschend. Um dies zu vermeiden, sollen weitsichtige Menschen sogar schon im Sommer so genannte „Weihnachtswarnungen“ ausgesprochen haben. Doch leider scheinen auch sie nicht zu helfen. Die in christlichem Sinne „besinnliche Jahreszeit“ macht in unseren Tagen ihrem Namen nur selten Ehre. Stattdessen hetzen wir voller Geschäftigkeit vom einen zum anderen, um dies oder jenes noch abzuschließen und zwischendurch dann doch mal ein wenig „besinnlich“ zu sein. Und dies wiederholt sich – trotz jährlich gefasster guter Vorsätze – leider in fast jedem Jahr.

Als die Mitarbeiter des edacentrum am 4. Dezember, anlässlich einer Weihnachtsfeier einen besinnlichen gemeinsamen Abend verbracht haben, konnten Sie auf ein betriebsames Jahresende blicken, welches die natürliche Fortsetzung eines aktiven Herbstes ist.

So haben wir z. B. in Zusammenarbeit mit führenden Industrieunternehmen neue, strategische Maßnahmen zur Innovationsbeschleunigung zu konzipiert und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in einem Strategiepapier vorgeschlagen. Aufgrund der Resonanz des BMBF wurde das edacentrum gebeten, Vorschläge zur Realisierung dieser Strategie zu unterbreiten, was auch bereits erfolgt ist. Derzeit läuft die Abstimmung zwischen allen Beteiligten. Seien Sie gespannt, was daraus im kommenden Jahr entstehen wird.

Neben dieser wichtigen strategischen Aktivität gab es auch „normale“ Ereignisse. So wurden im Herbst mehrere Projekt-Statusseminare (früher Begutachtungen) veranstaltet, die bei den Vertretern des neuen Projektträgers VDI/VDE Innovation und Technik GmbH guten Anklang fanden. Unsere Projekte sind offensichtlich auf einem guten Weg. Im Gegensatz zu den in ruhigen Bahnen verlaufenden

nationalen Projekten ist die Situation auf europäischer Ebene eher von Aufbruch geprägt. Verantwortlich dafür ist die am 11. Dezember 2013 bevorstehende Veröffentlichung des ersten „Working Program“ in „Horizon 2020“. Im Vorfeld dazu laufen zahlreiche Aktivitäten der nationalen Kontaktstellen und potentieller Konsortien, und auch das „European Nanoelectronics Forum“ von ENIAC und CATRENE war davon keineswegs entkoppelt. Wir sind sehr gespannt, was daraus europaweit für Projekte entstehen werden.

Auch wegen der Vorläufigkeit der derzeit verfügbaren Informationen gibt es in diesem newsletter edacentrum nur wenige Informationen dazu. Dafür enthält er einen Projektbericht des Projekts „RESCAR 2.0“, das sich mit dem robusten Entwurf neuer Elektronik-Komponenten für Anwendungen im Bereich Elektromobilität beschäftigt. Darüber hinaus stellt das EDA-Clusterforschungsprojekt NEEDS Anknüpfungspunkte für die erzielten Projektergebnisse vor. Ergänzend dazu erfahren Sie mehr von den Projekten und ihren Ergebnissen im Bericht vom edaWorkshop13, der wieder einmal zusammen mit der CATRENE Design Technology Conference veranstaltet wurde. Weiterhin finden Sie in dieser Ausgabe verschiedene Informationen rund um die EDA-Welt, wie die Marktstatistiken, das Panorama und die Meldungen von Projekten und Mitgliedern.

Im Namen des edacentrum-Teams wünsche ich Ihnen eine angenehme Lesezeit mit diesem Heft, eine schöne, besinnliche Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr!

Ralf Popp für das edacentrum

Was war:

Abbildung 0.1: Ulrich Abelein war Keynote-Sprecher auf dem edaWorkshop13 in Dresden (S. 26f)

Abbildung 0.2: Prof. Dr. Franz Rammig ist der dies-jährige Träger der edaMedaille (S. 33)

Abbildung 0.3: Simon Schubotz (16) aus Wuppertal hat den Wettbewerb Invent-a-Chip gewonnen. (S. 36)

Abbildung 0.4: Ergänzende Informationen zum newsletter edacentrum finden Sie unter

www.edacentrum.de/newsletter/



Abbildung 0.1



Abbildung 0.2



Abbildung 0.3



Abbildung 0.4